

Niederschrift

über die 14. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Ost
am Donnerstag, **17.03.2011**, 17:02 Uhr - 18:58 Uhr,
Offizierheim der Lützow-Kaserne, Lützowstraße 1 a, 48157 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Georg Balsliemke, Stefan Gottkehaskamp, Dirk Heidemeyer, Martina Klimek, Dr. Katrin Peitz, Elke von Göwels, Walter von Göwels, Thomas Werth, Jochen Zippelius,

von der SPD-Fraktion

Jörg Koltermann, Marion Mix, Renate Schmitz, Ludger Steinmann,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Jörn Möltgen (ab 17:05 Uhr, TOP 1 bis 18:56 Uhr, TOP 8), Renate Paschert,

von der FDP-Fraktion

Hans-Henning Jasper, Kurt Moths,

von der UWG-MS

Anton Hans-Elmar Niewöhner,

Ratsmitglieder des Stadtbezirks

Bruno Kleine Borgmann (CDU), Thomas Marquardt (SPD, bis 18:56 Uhr, TOP 8),

von der Verwaltung

Grit Hecht, Sabrina Schenk,

für die Schriftführung

Karin Groh,

für die Stenogrammaufnahme

Monika Janczak,

Es fehlte:

Meinolf Sellerberg (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 14. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Ost am 17.03.2011

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|--|---|
| | 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. Entscheidungen |
| <u>V/0146/2011</u>
I | 3.1. musicO` 2011 – eine Bühne für alle aus Münsters Osten |
| <u>V/0618/2010</u>
III | 3.2. Maßnahmenprogramm 2011 des Tiefbauamtes für die bezirklichen Baumaßnahmen im Bezirk Ost |
| | 4. Anhörungen |
| <u>V/0029/2011/1</u>
II | 4.1. Einrichtung eines Bürger/innen-Haushaltes in der Stadt Münster |
| <u>V/0116/2011</u>
III | 4.2. Entwurf der Stellungnahme der Stadt Münster zum Deckblatt IX der Planfeststellung für den Ausbau der B51/B481n |
| <u>V/0052/2011</u>
III | 4.3. Neue Standards für "barrierefreies Bauen" im öffentlichen Verkehrsraum
- Ausstattung von Bushaltestellen mit Bodenindikatoren für blinde und sehbehinderte Menschen - |
| <u>V/0119/2011</u>
III | 4.4. Ökologische Verbesserung der Werse durch Bau eines Organismenaufstieges / Fischauftieges an der Havichhorster Mühle |
| | 5. Berichte |
| <u>mündlicher Bericht</u>
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung | 5.1. Vorstellen der Ausbauplanung "Im Sundern" |
| <u>V/0912/2010</u>
III | 5.2. Verkehrssituation Mariendorfer Straße |
| <u>V/0548/2010</u>
III | 5.3. Dorbaumstraße - Verbreiterung des nördlichen gemeinsamen Geh- und Radweges zwischen Werse-daipe und Am Hof zur Linde |

6. Anträge

A-O/0001/2011
SPD-Fraktion

6.1. Den Opfern einen Namen geben

A-O/0002/2011
SPD-Fraktion

6.2. Wegebenutzung im Bereich Havichhorster Mühle

7. **Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung und Abgabe neuer Anfragen**

8. **Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen der Bezirksvertretung/von Mitgliedern und Abgabe neuer Anregungen/Anträge**

9. **Verschiedenes**

Frau **Klimek** eröffnete die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost um 17:02 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Frau **Klimek** begrüßte den neuen Kommandeur der Lützow-Kaserne, Herrn Oberstleutnant Arzbach. Herr **Arzbach** informierte über die aktuelle Situation der Lehrgruppe B in der Lützow-Kaserne sowie über mögliche Perspektiven nach der neusten Bundeswehrreform.

Frau **Klimek** begrüßte die Mitglieder der Bezirksvertretung, die anwesenden Ratsherren, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Presse sowie anwesende Gäste. Sie gratulierte Frau Groh, Herrn Koltermann und Frau Schmitz nachträglich zum Geburtstag.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Frau **Klimek** begrüßte Herrn Hans-Henning **Jasper** als neues Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Ost und verlas die Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Ost nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Herr **Jasper** wiederholte die Verpflichtungsformel.

Frau **Klimek** stellte fest, dass die Verpflichtung damit erfolgt sei. Sie gratulierte Herrn **Jasper** und wünschte eine gute Zusammenarbeit in der Bezirksvertretung Münster-Ost.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau **Klimek** gab Folgendes bekannt:

- Am 08.02.2011 fand ihre Bürger/innensprechstunde mit reger Resonanz in Handorf statt.

- Am 09.02.2011 nahm sie in der Lützow-Kaserne an einem Treffen mit Herrn Oberstleutnant Arzbach und dem CDU-Landtagsabgeordneten Rickfelder teil. Thema war u. a. die Erhaltung des Bundeswehrstandortes Münster-Handorf.
- Am 11.02.2011 fand im Haus Münsterland eine Veranstaltung des Fördervereins Münster-Ost zum Thema „gesund & fit in Münster-Ost“ statt.
- Am 27.02.2011 gratulierte sie Frau Theodora Klein in Vertretung des Oberbürgermeisters zum 100. Geburtstag.
- Am 1. März führte das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien im Vorfeld der Sanierung des Kinderspielplatzes Tomkotten eine Kinderbeteiligung durch. Die Resonanz war leider sehr schwach.
- Für den 03.03.2011 hatte die Lützow-Kaserne zu einem Abendvortrag eingeladen zum Thema „Konfliktquelle Wasser – sicherheitspolitische Aspekte einer lebenswichtigen Resource“.
- Am 09.03.2011 nahm sie auf Einladung der Stadtkämmerin Frau Bickeböller an einer Informationsveranstaltung zum Bürger-/innenhaushalt der Stadt Münster teil. Geladen waren alle Bezirksbürgermeister/-innen, Fraktionsvorsitzenden und Leiter/Leiterinnen der Bezirksverwaltungen. Leider war die Bezirksvertretung Ost nur durch Herrn Gottkehaskamp und Frau Klimek vertreten.
- Am 10.03.2011 nahm sie als Trägervertreterin an der Sitzung des Rates der Kindertageseinrichtung Eichenaue teil.
- Am 14.03.2011 war sie anlässlich einer Veranstaltung Gast des „Hegering Ost“.
- Zur Präsentation der Ergebnisse Wahl des Jugendrates der Stadt Münster waren alle Mitglieder in den Rathausfestsaal eingeladen.
- Am 03.03.2011 habe sie festgestellt, dass das mobile Dialogdisplay an der Dorbaumstraße nicht mehr funktionierte. Über die Bezirksverwaltung wurde die Instandsetzung veranlasst. Dabei wurde festgestellt, dass Vandalismus den Schaden verursacht hatte. Nach Aussage des Ordnungsamtes müsse bei Wiederholung das Display dort abgezogen werden. Frau **Klimek** verurteilte die mutwillige Beschädigung des Dialogdisplays, das als Hilfsmittel zur Geschwindigkeitskontrolle sehr gute Dienste leiste, auf das Schärfste.

Frau **Groh** gab Folgendes bekannt:

- Ein Budgetbericht über die Haushaltsmittel der Bezirksvertretung im konsumtiven und investiven Bereich (Stand: 03/2011) wurde allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt.
- Bisher gingen in der Bezirksverwaltung 17 Anträge auf finanzielle Förderung von Vereinen und sonstigen Einrichtungen im Stadtbezirk Ost ein. Neben diesen Anträgen lägen zwei weitere vor:
 1. Antrag des SeHT Münster e. V. vom 06.01.2011
 2. Antrag der Schwimmvereinigung 91 vom 22.02.2011

Alle termingerecht vorliegenden Anträge werden in eine Vorlage zur Sitzung am 05.05.2011 eingehen. Der Ältestenrat der BV werde sich im April mit der Vorberatung befassen.
- Die Stadtwerke teilten mit, dass im Zeitraum 09.02. – 04.04.2011 an der Lützowstraße Versorgungsleitungen ausgewechselt bzw. neu verlegt werden. Es sei mit Beeinträchtigungen durch umfangreiche Erd- und Oberflächenarbeiten zu rechnen.
- Auf Anregung von Frau Koch, der Vorsitzenden der KIB, erhielten alle Mitglieder ein Exemplar des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie eine Schrift des Sozialamtes Münster zum barrierefreien Bauen.

- Das Hospiz lebensHAUS lud zur Benefiz-Gala „lebensfest“ am 07.05.2011 ein.
- Die mit der Vorlage V/0047/2011 vorgeschlagene Fortführung der zur Umsetzung des Zukunftsinvestitionsprogramms geänderten Wertgrenzen wurde vom Rat abgelehnt. Damit gelten wieder die bisherigen Wertgrenzen wie am Beginn des Jahres 2009 vor den Konjunkturprogrammen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0146/2011

musicO` 2011 – eine Bühne für alle aus Münsters Osten

Die Bezirksvertretung beschloss mit 17 Für-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS) und 1 Enthaltung (FDP) die Annahme des Beschlussvorschlages:

„I. Sachentscheidung:

Das Musikfest im Stadtbezirk Münster-Ost „musicO“ wird im Sommer 2011 wieder durchgeführt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten i. H. v. 7.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101				
Zeile	15	Transferaufwendungen	2011	7.000"	

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0618/2010

Maßnahmenprogramm 2011 des Tiefbauamtes für die bezirklichen Baumaßnahmen im Bezirk Ost

Herr **Werth** erklärte seine Befangenheit und verließ den Sitzungsraum.

Frau **Groh** teilte mit, dass die Maßnahmen mit den lfd. Nummern 13 und 27 aus der Berichtsliste in die Beschlussliste aufgenommen werden müssen, um sie mit zu beschließen. Hierzu bestand Einvernehmen.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlages:

„I. Sachentscheidung:

Das Maßnahmenprogramm 2011 des Tiefbauamtes für die bezirklichen Baumaßnahmen im Bezirk Ost wird entsprechend der Anlage für die in der Spalte „Beschluss“ mit „Liste“ aufgeführten Maßnahmen beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen

Kosten lt. Anlage

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2011 bzw. des Finanzplans und des Investitionsprogramms 2010 – 2014 steht.“

Punkt 4 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0029/2011/1

Einrichtung eines Bürger/innen-Haushaltes in der Stadt Münster

Herr **Moths** legte folgenden Änderungsantrag der FDP-Fraktion vor:

„Die Bezirksvertretung Ost möge beschließen:
Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt und geändert:

1. – 2.4 [...]

2.6 neu In den münsterischen Bezirksvertretungen werden in einem Modellversuch für die Jahre bis 2014 die jeweiligen Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Bürger/innen-Haushaltes auch in der Weise beteiligt, dass sie einen Entscheidungsvorschlag zur Vergabe von ... % [im Ermessen der BV] der frei verfügbaren Haushaltsmittel der jeweiligen Bezirksvertretung machen. Dieses Votum, durch die Bürgerbeteiligung mit hoher Verbindlichkeit ausgestattet, bildet die Beratungsgrundlage für die Etatberatungen der einzelnen Bezirksvertretungen hinsichtlich des entsprechenden Anteils der frei verfügbaren Mittel.

2.6 alt wird zu 2.7

3. – 5. [...]

6. ~~Der Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. A-R/0014/2010 „Modellversuch: Bürgerbeteiligung bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel in einer Bezirksvertretung ermöglichen“ vom 11.01.2010 wird in der Weise aufgegriffen, dass zahlreiche bezirksbezogene Elemente in das Verfahren für den Bürger/innen-Haushalt aufgenommen werden. Mit Umsetzung dieser Vorlage ist der Antrag der FDP-Fraktion erledigt.~~

Mit Umsetzung dieser um Punkt 2.6 neu ergänzten Vorlage ist der Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. A-R/0014/2010 „Modellversuch: Bürgerbeteiligung bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel in einer Bezirksvertretung ermöglichen“ vom 11.01.2010 erledigt.“

Dieser Antrag wurde mit 3 Für-Stimmen (FDP, UWG-MS) und 15 Gegenstimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) abgelehnt.

Herr **Koltermann** gab Folgendes zu Protokoll:

„Die SPD stellt fest, dass es bei der Vorlage nicht um einen echten Bürgerhaushalt geht, sondern nur um eine aufwendige Bürgeranhörung zum Haushalt. Mitbestimmen dürfen die Bürger nicht. Die veranschlagten Kosten von 30.500 € enthalten nicht die Personalkosten: 3 Verwaltungsmitarbeiter à 5.000 € für 4 Monate verursachen schätzungsweise zusätzliche Kosten von 60.000 €.“

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Kernarbeitsgruppe zum Bürger/innen-Haushalt

1. Die in der Begründung dargestellten Aktivitäten der Kernarbeitsgruppe, die den Verfahrensentwurf für einen Bürger/innen-Haushalt in der Stadt Münster erarbeitet hat, werden zur Kenntnis genommen.

Einrichtung und Verfahren eines Bürger/innen-Haushalts

- 2.1 Der Einrichtung eines Bürger/innen-Haushaltes in der Stadt Münster gemäß dem in Anlage 1 dargestellten Verfahren ab dem Jahr 2011 wird zugestimmt.
- 2.2 Das Verfahren setzt sich aus folgenden Phasen zusammen:
 - Informationsphase
 - Vorschlagsphase
 - Bewertungsphase
 - Dokumentationsphase
 - Rechenschaftsphase.
- 2.3 Der Bürger/innen-Haushalt besteht aus mehreren Komponenten bzw. Beteiligungsformen:
 - Internet-gestützte Dialoge
 - Veranstaltungen in den Stadtbezirken
 - Schriftliche Umfrage.

Dabei wird eine geschlechterdifferenzierte Auswertungsmöglichkeit dieser Beteiligungsformen vorgesehen.

- 2.4 Bei jedem Vorschlag, der zu Mehraufwendungen oder Mindererträgen führt, soll die Möglichkeit vorgesehen werden, auch einen Gegenfinanzierungsvorschlag abzugeben.
- 2.5 Die im Rahmen des Bürger/innen-Haushalts gesammelten und bewerteten Vorschläge werden dem Rat der Stadt Münster gleichzeitig mit Einbringung des jeweiligen Haushaltsplanentwurfes vorgelegt, so dass die Vorschläge bei den Etatberatungen der Parteien berücksichtigt werden können.
- 2.6 Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen,
 - wie der Münsteraner Haushalt verständlich und transparent auf der Internetseite zum Bürger/innen-Haushalt veranschaulicht werden kann,
 - wie auf Basis der Erfahrungen mit dem diesjährigen Bürger/innen-Haushaltsverfahren Jugendliche ebenso wie Senioren und Seniorinnen in zukünftigen Jahren gezielt angesprochen werden können. Unabhängig von diesem Prüfauftrag werden im Rahmen des diesjährigen Verfahrens gezielt Jugend-, Frauen- und Seniorenorganisationen informiert.

Einrichtung eines Beirates

3. Zur weiteren Begleitung des Bürger/innen-Haushalts wird ein Beirat eingerichtet. Der Beirat tagt unterjährig und kann bei Bedarf Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge zum Verfahren des Bürger/innen-Haushalts erarbeiten. Der Rat der Stadt Münster entscheidet über diese Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge. Der Beirat setzt sich zusammen aus interessierten Bürger/innen, interessierten Vertreter/innen der politischen Parteien in Münster sowie der Verbände und Interessengruppen und Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung.

Verfahrensstart für den Bürger/innen-Haushalt

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung des Bürger/innen-Haushaltes in Münster kurzfristig so vorzubereiten, dass im April 2011 der Verfahrensstart erfolgen kann. Über die Startvorbereitungen und den Verfahrensstart wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften berichten.

Umsetzung politischer Anträge

5. Mit Umsetzung dieser Vorlage ist der Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. A-R/0025/2009 „Rathaus öffnen: Bürgerhaushalt für Münster“ vom 16.11.2009 erledigt.
6. Der Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Münster Nr. A-R/0014/2010 „Modellversuch: Bürgerbeteiligung bei der Vergabe der frei verfügbaren Mittel in einer Bezirksvertretung ermöglichen“ vom 11.01.2010 wird in der Weise aufgegriffen, dass zahlreiche bezirksbezogene Elemente in das Verfahren für den Bürger/innen-Haushalt aufgenommen werden. Mit Umsetzung dieser Vorlage ist der Antrag der FDP-Fraktion erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Aufwendungen für die Einführung des Bürger/innen-Haushalts werden sich im Jahr 2011 voraussichtlich auf rd. 30.500 Euro belaufen. Hiervon entfallen auf die Produktgruppe

- 0109 „Finanz- und Beteiligungsmanagement“ 15.000 Euro für Öffentlichkeitsarbeit und Vor-Ort-Veranstaltungen und 13.500 Euro für die Erstellung der Internetplattform. Darüber hinaus ist nach heutiger Einschätzung mit Folgekosten für Betrieb, Wartung und kleinere Anpassungen der Internetplattform in Höhe von jährlich ca. 2.000 Euro zu rechnen.
- 0901 „Stadt- und Regionalentwicklung, Stadtplanung“ in Höhe von 5.000 Euro (Durchführung einer Bürgerumfrage als Teil des Bürgerhaushalts).

Die Aufwendungen sind zunächst aus den Budgets der zuvor genannten Produktgruppen zu bestreiten. Mit dem geplanten Nachtrag zum Haushaltsplan 2011 sind die Mittel dann zusätzlich bereitzustellen.“

**Punkt 4.2 der Tagesordnung
V/0116/2011**

**Entwurf der Stellungnahme der Stadt Münster zum
Deckblatt IX der Planfeststellung für den Ausbau
der B51/B481n**

Herr **Koltermann** stellte folgenden Antrag zur Änderung des Beschlussvorschlags:

- „1. Unverändert
- 2. Wird gestrichen
- 3. Neufassung: Der Landesbetrieb Straßenbau wird – unter Beteiligung der Anlieger – gebeten, zu prüfen, ob zur Erreichung desselben Ziels eine andere (schönere) Ausführung möglich ist.“

Dieser Antrag wurde mit 6 Für-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und 12 Gegenstimmen (CDU, FDP, UWG-MS) abgelehnt.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung mit 14 Für-Stimmen (CDU, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG-MS) und 4 Gegenstimmen (SPD), dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

- 1. Die Stadt Münster nimmt positiv zur Kenntnis, dass, unabhängig von rechtlichen Ansprüchen, erhöhter Lärmschutz im Bereich der Troglage vorgesehen werden soll.
- 2. Die Stadt Münster stimmt der konstruktiven Ausführung des Trogbauwerkes mit Überwurf-schutz entsprechend dem Deckblatt IX der Planfeststellung für den Ausbau der B51/B481n nicht zu.
- 3. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW wird um Prüfung alternativer Lösungsvorschläge mit einer optimierten Ausgestaltung gebeten.“

**Punkt 4.3 der Tagesordnung
V/0052/2011**

**Neue Standards für "barrierefreies Bauen" im öf-
fentlichen Verkehrsraum
- Ausstattung von Bushaltestellen mit Bodenindi-
katoren für blinde und sehbehinderte Menschen -**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft die Annahme des Beschlussvorschlags zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Neu- und umzubauende Bushaltestellen im gesamten Stadtgebiet werden im Grundsatz mit kontrastreichen und ertastbaren Bodenindikatoren analog der Testhaltestellen „Ev. Krankenhaus“ auf der Wichernstraße bzw. „Nordplatz“ auf der Wienburgstraße ausgebaut.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung erfolgt aus der Produktgruppe 1201 – Bereitstellung von Verkehrsflächen und –anlagen (Zeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) des Teilergebnisplans. Pro Haltestelle ist mit Mehrkosten zum bisherigen Ausbau für die Bodenindikatoren in Höhe von etwa 500 € zu rechnen. Der barrierefreie Umbau ist förderfähig und wird je nach Förderprogramm mit bis zu 80 % der Gesamtbaukosten gefördert.

Die zur Finanzierung erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan 2011 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.“

**Punkt 4.4 der Tagesordnung
V/0119/2011**

**Ökologische Verbesserung der Werse durch Bau
eines Organismenaufstieges / Fischaufstieges an
der Havichhorster Mühle**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stimmt dem vom Ing.-Büro Floecksmühle und dem Tiefbauamt aufgestelltem Entwurf (Lageplan Nr. WL 57 (P) 2010 Blatt 2, 3 vom 05.07. u. 04.10. 2010) und dem Bau des Organismenaufstieges zu.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 1.100.000 € entstehen und dass das Land Nordrhein-Westfalen die Maßnahme mit 960.000 € fördert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die erforderlichen Mittel sind im Entwurf des Teilfinanzplans nachstehender Produktgruppe wie folgt veranschlagt.

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1304	Fließende Gewässer	2011 2012	925.000	
Teilfinanzplan (Zeile)	09			100.000	
Investitionsmaßnahme	4133	Werse Pflege- und Entwicklungskonzept Bau			
Auszahlungen			2011	1.000.000	Ansatz: 925.000
			2012	100.000	
Einzahlungen			2011/12	960.000	
Saldo				140.000	

Die fehlenden Finanzmittel in Höhe von 75.000 € werden aus dem Deckungsring des Tiefbauamtes durch Einsparungen in der Produktgruppe 1101, 0015 Investitionsmaßnahmen Gartenstraße RÜB zur Verfügung gestellt.“

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 5.1 der Tagesordnung

Vorstellen der Ausbauplanung "Im Sundern"

Frau **Schenk** und Frau **Hecht** vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung berichteten über die Ausbauplanung „Im Sundern“.

Nach ausführlicher Diskussion wurde einvernehmlich gewünscht, in der nächsten Sitzung weitergehende Informationen zur Notwendigkeit des Ausbaus der Straße und der Kanalisation sowie zu den zu erwartenden Kosten für die Anlieger zu erhalten.

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
V/0912/2010**

Verkehrssituation Mariendorfer Straße

Herr **Balsliemke** fordert aufgrund der Daten des Berichts verstärkte Verkehrsüberwachungsmaßnahmen, wenn möglich auch durch ein mobiles Dialogdisplay, an der Mariendorfer Straße.

Sodann nahm die Bezirksvertretung den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
V/0548/2010**

Dorbaumstraße - Verbreiterung des nördlichen gemeinsamen Geh- und Radweges zwischen Wersedaie und Am Hof zur Linde

Herr **Steinmann** wies darauf hin, dass die Verbreiterung des Geh- und Radweges an der Dorbaumstraße im genannten Abschnitt mit dem Maßnahmenprogramm 2011 des Tiefbauamtes für überbezirkliche Maßnahmen im Stadtbezirk Münster-Ost (V/0619/2010) beschlossen wurde. Aus diesem Grund wies er den Bericht zurück und bat um Klärung.

Herr **Möltgen** beantragte, die Vorlage von der Tagesordnung abzusetzen. Die Verwaltung solle die Diskrepanz bis zur nächsten Sitzung prüfen und erneut Bericht erstatten. Hierzu bestand Einvernehmen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anträge

**Punkt 6.1 der Tagesordnung
A-O/0001/2011**

Den Opfern einen Namen geben

Herr **Steinmann** erläuterte den Antrag und fügte hinzu, dass die Gedenkstätte auch an anderer Stelle errichtet werden könne, sofern es am „Russenfriedhof“ nicht möglich sei.

Herr **Zippelius** regte an, eine Dokumentation aufzubereiten.

Diese Änderungsvorschläge wurden einvernehmlich angenommen.

Die Bezirksvertretung beschloss den Antrag einstimmig in folgender geänderter Fassung:

„Die Verwaltung wird beauftragt, einen Gestaltungsvorschlag für eine dem Anspruch angemessene und würdige Form des Gedenkens inklusive Dokumentation der Namen der Opfer auf dem Friedhof des Truppenübungsplatzes in Dorbaum oder an anderer Stelle zu erarbeiten. Dies kann z. B. in Form einer Tafel, einer Mauer oder eines Steines erfolgen.

Für den Gestaltungsvorschlag ist zudem eine Kostenschätzung vorzulegen und dieser in einer Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost vorzustellen.“

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
A-O/0002/2011**

Wegebenutzung im Bereich Havichhorster Mühle

Die Stellungnahme des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz lag vor.

Herr **Koltermann** beantragte, den Antrag in die nächste Sitzung zu schieben, da die Antwort der Verwaltung einige Aspekte des Antrags nicht aufgreife.

Frau **Klimek** schlug vor, zur nächsten Sitzung den Grundeigentümer der Havichhorster Mühle sowie die Fachverwaltung einzuladen und die Thematik nichtöffentlich zu beraten.

Diesem Verfahren wurde einstimmig zugestimmt.

Punkt 7 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung und Abgabe neuer Anfragen

Es lagen keine Stellungnahmen der Verwaltung zu Anfragen vor.
Neue Anfragen wurden nicht eingebracht.

Punkt 8 der Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen der Bezirksvertretung/von Mitgliedern und Abgabe neuer Anregungen/Anträge

Es lagen keine Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen und Anträgen vor.

Folgende neue Anregung wurde eingebracht:

Anregung Nr. A-O/0003/2011 **SPD-Fraktion**

Zufahrt Parkmöglichkeit Middelfeldhalle

„Hiermit regen wir an, einen Reflektor oder ähnliches an der Zufahrt zur Middelfeldhalle anzubringen.“

Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr **Balsliemke** erinnerte nochmals an die Beantwortung der Anregung der CDU-Fraktion vom 03.12.2009 zu „Fahrradstraßen im Außenbereich“.

gez.

Klimek
Bezirksbürgermeisterin

gez.

Groh
Schriftführung